



OCHSENHAUSEN

## Erfolgreicher Start der Laufaktion der Seelsorgemeinde

LESEDAUER: 4 MIN



Die Laufaktion startete in Ochsenhausen an der Sankt-Benedikt-Statue. (Foto: Ferdinand Leinecker)

17. Juli 2020

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Die Sommer-Laufaktion der katholischen Seelsorgemeinde Sankt Benedikt „Lauf und Ge(h)bet für Europa“ ist erfolgreich gestartet. Das berichtet Robert Gerner, Gemeindereferent und Organisator der Aktion. In der ersten Woche seien mehr als 6000 Kilometer gesammelt worden, sagt Gerner. Aktuell befindet sich der Lauf auf der zweiten Etappe durch das Baltikum. Auf der Aktions-Website können Läufer und Interessierte die Stationen der ersten und zweiten Etappe nachverfolgen.

Wie bereits berichtet, startete die Aktion am vergangenen Samstag in Ochsenhausen. Acht Wochen lang dauert der Lauf, bei dem die Teilnehmer virtuell durch ganz Europa laufen. Gerner und seine ehrenamtlichen Helfer zeigten sich von der Resonanz in der ersten Woche überwältigt. „Wir wussten, wenn das Wetter mitspielt, ist einiges möglich, dass aber eine so große Zahl an Interessierten, darunter Läufer, Jogger, Walker, Spaziergänger und Familien selbst mit ihren Kleinsten mitgemacht haben, hat uns mehr als überrascht und vor allem noch mehr gefreut“, sagt Gerner. „Die Aktion ist so aufgebaut, dass wirklich jeder Läufer, Walker, Spaziergänger seine täglichen Kilometer zur Schule, zum Kindergarten oder seinen sonntäglichen Wanderausflug eingeben kann – ob anonym über die manuelle Eingabe oder mit Name und E-Mail-Adresse oder über die Sankt Benedikt-Laufgruppe auf Strava“, erklärt Gerner.

Wie er berichtet, hätten viele Teilnehmer auch Eindrücke von ihren Aktivitäten eingereicht. „Wir haben Bilder von Wanderausflügen, Nordic Walking-Läufen und sogar von Pilgerwegen erhalten. Ebenso haben sich schon punktuell Teilnehmer aus unseren europäischen Partnerstädten beteiligt, so zum Beispiel La Fère Frankreich.“

Doch nicht nur um das Laufen geht es, sondern auch um das Beten. Der geistliche Implaus für die erste Woche lautete: „Jetzt müssen wir laufen und tun, was uns für die Ewigkeit nützt.“ Den neuen Impuls für die nächste Woche, Daten und Fakten zum aktuelle Stand der Aktion würden die Teilnehmer zugeschickt bekommen, die bei ihrer Kilometer-Eingabe eine E-Mail-Adresse hinterlassen haben, sagt Gerner.

„Wir würden uns freuen, wenn wir die Idee der Aktion und das Engagement noch weiter ausweiten könnten. Am Ende brauchen wir jeden Kilometer für die gigantische Strecke von 43 000 Kilometern. Im Moment schauen wir ganz gespannt auf die dritte Etappe und hoffen, dass wir diese schon am Sonntag oder Montag freischalten können“, sagt der Gemeindereferent.



0 Kommentare

